

Indiana Tribune.

Herausgegeben von der Gutenberg Co.

Indianapolis, Ind.

Harry D. Hubbard • • • Präsident.

Geschäftslocal:

No. 31 Süd Delaware Straße.

TELEPHONE 269.

Entered at the Post Office of Indianapolis as second class matter.

Unser Civildienst.

Die Administration hat nun endlich den Kongress zu dem Beweisklein gebracht, daß er hauptsächlich dazu da ist, Bewilligungen zu machen und Campanie-Reden für Roosevelt zu halten.

Ein einziger sachlicher Bericht aber stempelt die Roosevelt-Oden zu Gassenhauern. Dienstag wurde dem Hause auf einem beziehungsweisen Beschlus ein Bericht der Civildienst-Behörde, in welchem angegeben wird, wie oft die Regeln der Behörde in den letzten 20 Jahren suspendiert waren, vorgelegt.

Der Bericht zeigt klar und deutlich, daß Präsident Roosevelt sich den Teufel was aus Regeln oder Gesetzen macht, wenn es gilt, gewisse Ziele zu erreichen.

Die Gefahr liegt nahe, daß der unbedeckte Bericht in irgend einem dunklen Fach des Hauses-Archivs verschwinden wird, um sich anderen unbedeckten Ausschüssen zuzugessen, aber niemals debattiert werden wird.

Der Bericht über die Abweichungen von den Civildienstregeln — März 1885 bis März 1904 — zeigt:

Präsident Harrison unterließ die Anwendung der Civildienstregeln im Bahnpostamt im Jahre 1889, indem 1892 Beamtenstellungen verändert wurden.

Präsident McKinley erließ am 20. Januar 1899 einen Specialbefehl zur permanenten Anstellung von 1,456 temporären Beamten im Marine-Departement.

Im Mai 1900 autorisierte Präsident McKinley die Ernennung von 25 Marineoffizieren in die classifizierte Liste.

Mit Umgebung der Civildienstregeln wurde von McKinley der jetzt berüchtigt gewordene James R. Tynor als Hilfs-Generalanwalt im Postdepartement, dessen Clerk Barrett und Pinchot im Postdepartement in den classifizierten Dienst eingereiht.

Die Umgebung der Civildienst-Regeln bei Besetzung von Stellen in der Marine durch McKinley war durch die Kriegslage völlig bereit. Die Anstellung Tyners ohne Civildienst-Prüfung war unentschuldbar, aber es scheint doch gemildert, wenn man beachtet, mit welcher Geringfügigkeit Präsident Roosevelt die Dienstregeln bei Seite setzte, wenn es galt Stellen für politische Glückslinge zu beschaffen.

Am 11. Februar 1903 ließ Präsident Roosevelt 33 Clerks in den Marine-Stationen ohne die vorgeschriebene Prüfung classifizieren.

Er ernannte 33 Clerks im classifizierten Dienst ohne die vorgeschriebene Prüfung. Er ernannte ferner, ohne sich an die Vorschriften der Civildienst-Behörde zu lehnen, d. h. ohne jede Prüfung einen Arzt für die Indianer Reservation in Arizona, mehrere Clerks im Kriegs-, Schatz- und Postamt und im Signalsdienst. Er ernannte ebenfalls im kraschesten Widerbruch zu den Dienstregeln einen Anwalt zum classifizierten Beamten der zwischenstaatlichen Handels-Commission.

Elf Beamte wurden von ihm wieder angestellt ohne Rücksicht auf die Altersgrenze. Den Bericht völlig zu bringen würde ermutigen, wir wollen uns daher damit begnügen, daß daraus hervorgeht, daß wenn Präsident Roosevelt jemanden für ein Postamt aussetzen hatte, die gesetzlichen Bedingungen, unter denen die Stellen allein vergeben werden sollten, ganz einfach bei Seite geschoben wurden. Auch der Brieftaufen-Agent John P. Green, von dem man in der Postams-Untersuchung hörte, wurde auf Befehl von Roosevelt dem classifizierten Dienst ohne Prüfung eingereiht.

Diese Billikir, mit der er seine politischen Gehilfen den Gesetzen zum Trost in fette Postämtern setzte, auf welche zahlreiche verdiente Männer, die alle vorgeschrriebenen Prüfungen bestanden hatten, Anwartschaft hatten, krönte er durch die frivole Ernennung des Arztes Leonhard Wood zum General-Major. Wie schwer die Interessen des Landes durch die Besetzung von wichtigen Ämtern durch unqualifizierte Favoriten liegen, ist dem Haupt der Nation ganz

schnuppe. Wiederwahl um jeden Preis ist seine Parole. Keine seiner ungewöhnlichen Ernennungen kann er entschuldigen. Das Land war im tiefsten Frieden, während der Krieg mit Spanien für die meisten Ernennungen, die Präsident McKinley gegen die Civildienstregeln machte, einen ausreichenden Grund bot.

Corruption im Dienst wird durch solche willkürliche Verleugnung der Dienstregeln von höchster Stelle selbst gezeichnet und gezogen.

Ob sich die "Municipal Ownership" in Chicago als segensreich bewähren wird, hängt hauptsächlich von der Tüchtigkeit des neuen Stadtraths ab. Das ganze Land wird den Verlauf der Dinge in Chicago mit Spannung verfolgen, denn jedes Gemeinwesen ist darin interessiert.

Als Zeichen, daß es mit der Herrschaft der in England am Ruder befindlichen Minister-Partei zu Ende geht, kann angesehen werden, daß die englische Presse anfängt, Abrechnung mit der Partei zu halten und den Saldo ihrer Leistungen zu ziehen.

Ein angesehenes Londoner Blatt stellt folgende Rechnung auf: "Seitdem die Unionisten-Partei im Januar 1895 zur Macht gelangte, hat sie das Land in mindestens 14 Kriegen und militärischen Expeditionen verwickelt. Das ist ein schäblicher Record, auf den ein Reich von Wilden stolz sein könnte, der aber einem Königreich, das unter den Mächten für Friede, Freiheit und Gerechtigkeit eintreten will, zur tiefen Schmach gereicht."

Die Kosten dieser Kriege und Expedi

tionen in den neun Jahren der Unionisten-Herrschaft berechnet das

Blatt nach offiziellen Ziffern auf rund

250 Millionen Pfund Sterling, oder

etwa \$1,250,000,000. Die laufenden Ausgaben der Regierung für Armee, Marine und Befestigungswehr sind in

derselben Zeit auf 400 Millionen Pfund, oder \$2,000,000,000 gestiegen.

Im Jahre 1895 war die Nationalsschuld auf 635 Millionen Pfund gesunken.

Am Anfang des Jahres 1904 betrug sie 798 Millionen Pfund, war also um etwa \$151,000,000 gestiegen.

Es englisch ist es, daß in der Auf

stellung von dem grauenhaften Ver

lusten an Menschenleben, dem Schmerz

und dem Elend, das die Unionisten-

Partei über die Nation gebracht hat,

auch nicht ein Wort gesagt wird. Dem

hat der englische Krämergeist bekanntlich noch nie ein Conto eröffnet. Der

Geldpunkt ist der einzige wunde Fleck

John Bull's. An dem hat ihn die

herrschende Partei empfindlich getrof

fen, und dies wird sie fürzten. Alles

Andere ist Nebensache.

Die Finanzlage Englands hat sich

allerdings in Folge der aggressiven aus-

wärtigen Politik der herrschenden Par-

tei ungemein ungünstig gestaltet. Die

Staatsentlastung für das mit dem 31.

März abschließende Geschäftsjahr zeigen

eine Abnahme von \$49,936,405 gegen

den Vorjahr. Der Auffall verheißt sich auf die Einkommensteuer mit 40

Mill., Zölle \$2,984,160, Stempel-

marken \$3,500,000, Erbschaftssteuern

\$4,494,750, Accise \$2,431,900, Ver-

misches \$1,112,975. Die Einnahmen

haben zugenommen im Postamt

um \$3,500,000, Haussteuern \$500,-

000 und Vermisches \$497,380.

In Verbindung mit dieser Abnahme

kommen die Zeitungen zu dem Schluß,

dass das Defizit sich auf ungefähr 20

Millionen, wenn Transvaal die ihm

geborgten Gelder zurückzahlt, belaufen wird.

Raucht die BONANZA.

Bauer laubt sich eine —

John Chislett, 2-stöckiges Wohnhaus,

27., nahe Illinois Str., \$2,464. —

W. G. Schneider, 2-stöckiges doppeltes

Wohnhaus, Central Ave. und 24.

Str., \$2,500. — G. E. Hollingsworth,

hölzernes Wohnhaus, Park Ave., nahe

25. Str., \$1,500. — John Koch,

Prospect, nahe Olive Str., Repara-

turen, \$2,775. — S. A. Hamilton, 22

Summit Str., hölzernes Wohnhaus,

\$1,295. — J. W. und M. L. Collins,

Capitol, nahe 32. Str., 2-stöckiges

Wohnhaus, \$1,800. — Frank P. Sher-

er, 813 Gossen, 2-stöckiges Wohnhaus,

\$1,400. — Highland Gulf Club, Myer's

Road, nahe 20. Str., in Riverside

Park, hölzernes Clubhaus, \$800. — J.

Lilly, 1502 N. Meridian Str., zwei

Verandas, \$2,565.

Home Laundry. — Familien-Wäsche.

Prompte Ablieferung. Phone 9623.

Home Laundry. — Familien-Wäsche.

Prompte Ablieferung. Phone 9623.

Aus den Gerichtshöfen

Schwerwiegendes Zeugnis gegen Walter Brown.

Ex-Cassirer W. L. Collins erhob dasselbe.

In dem Prozesse des Walter Brown, welcher angeklagt ist, den Ruin der Indiana National-Bank von Elkhart mit herbeigeführt zu haben, berattete gestern als letzter Befragungszeuge der ehemalige Cassirer der Bank W. L. Collins den Zeugenstand.

Derselbe wies an der Hand von Checks, Noten und den Bankblättern nach, daß Brown, indem er ununterbrochen nicht nur für seine Geschäftsunternehmungen, sondern auch für sich selbst von der Bank große Summen ließ, so daß er sepi. sepi. von ihm geleiteten Firmen der Bank über \$200,000 schuldeten. Er wußte ganz genau um den Stand der Bank.

Bescheid und in zwei der vor dem öffentlichen Zusammenbruch der Bank abgehaltenen nächtlichen Versammlungen entnahm er der Cassette, in welcher sich die Noten befanden, eine ganze Anzahl, für welche er gut gesagt hatte.

Heute wurde mit dem Verhör der Zeugen für die Vertheidigung begonnen.

Bon lassigen Chiffren befreit.

In der Mühle des Scheidungsmüllers Alles wurde gestern viel schmückige Familienväsche gewaschen. Das Resultat war, daß folgende auf dem Meere der Ehe gescheiterten Personen von lästigen Chiffren befreit wurden.

Sabina Hanlon von Lawrence Hanlon; er ist Polizist und hatte seine Frau auf Scheidung verklagt, indem er sie der Unzertrennlichkeit und des gewalttätigen Benehmens beschuldigte. Sie hatte den Spies umgedreht und eine Gegenklage eingereicht, in welcher sie des brutalen Benehmens und der Trunkenheit anklagte. Sie konnte nachweisen, daß Hanlon mehrere Male von der Sicherheitsbehörde wegen Trunkenheit und Pflichtvermischung bestraft worden war. In Folge dessen wurde ihr die Scheidung bewilligt.

Pearl L. Swinesford von Harry F. Swinesford; Lottie Stanley von Clinton W. Stanley; sie darf ihren Mähnenamen Chambers wieder führen; Lottie McCoy von Wm. McCoy; Mary L. Waddington von James D. Waddington; Alma Ennis von Stanley Ennis; der Klägerin wurden \$300 Alimente bewilligt.

Schadenerfall wegen unzureichend fertigter Verhaftung verlangt.

Charles Parker hat Charles C. Hagen auf \$1000 Schadenerfall verklagt. Derselbe hatte vor einigen Monaten in Bowen's Leibstall ein Pferd und Buggy geliehen. Er brachte dasselbe am Abend zurück. Am nächsten Morgen vermietete er sein Portemonnaie und er lehrte nach dem Stalle zurück. Es war in dem Buggy nicht gefunden worden, worauf er Parker, welcher bei Bowen als Stallmeister angestellt ist, des Diebstahls beschuldigte. Er ließ ihn unter dieser Anklage verhaften; im Polizeigericht wurde Parker jedoch freigesprochen. Darauf die Klage.

Die Detectivs Hauser und Parsh verhafteten gestern Abend den 22-jährigen Ernst Reed von 811 Elm Straße unter der Anklage, der "Perfection Broom Co.", deren Office sich No. 604 State Ave. Gebäude befindet, etwa \$100 unterschlagen zu haben.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Die Detectivs Hauser und Parsh verhafteten gestern Abend den 22-jährigen Ernst Reed von 811 Elm Straße unter der Anklage, der "Perfection Broom Co.", deren Office sich No. 604 State Ave. Gebäude befindet, etwa \$100 unterschlagen zu haben.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Die Detectivs Hauser und Parsh verhafteten gestern Abend den 22-jährigen Ernst Reed von 811 Elm Straße unter der Anklage, der "Perfection Broom Co.", deren Office sich No. 604 State Ave. Gebäude befindet, etwa \$100 unterschlagen zu haben.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Die Detectivs Hauser und Parsh verhafteten gestern Abend den 22-jährigen Ernst Reed von 811 Elm Straße unter der Anklage, der "Perfection Broom Co.", deren Office sich No. 604 State Ave. Gebäude befindet, etwa \$100 unterschlagen zu haben.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Die Detectivs Hauser und Parsh verhafteten gestern Abend den 22-jährigen Ernst Reed von 811 Elm Straße unter der Anklage, der "Perfection Broom Co.", deren Office sich No. 604 State Ave. Gebäude befindet, etwa \$100 unterschlagen zu haben.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Die Detectivs Hauser und Parsh verhafteten gestern Abend den 22-jährigen Ernst Reed von 811 Elm Straße unter der Anklage, der "Perfection Broom Co.", deren Office sich No. 604 State Ave. Gebäude befindet, etwa \$100 unterschlagen zu haben.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Die Detectivs Hauser und Parsh verhafteten gestern Abend den 22-jährigen Ernst Reed von 811 Elm Straße unter der Anklage, der "Perfection Broom Co.", deren Office sich No. 604 State Ave. Gebäude befindet, etwa \$100 unterschlagen zu haben.

Der Unterschlagung beschuldigt.